

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

XX 1628



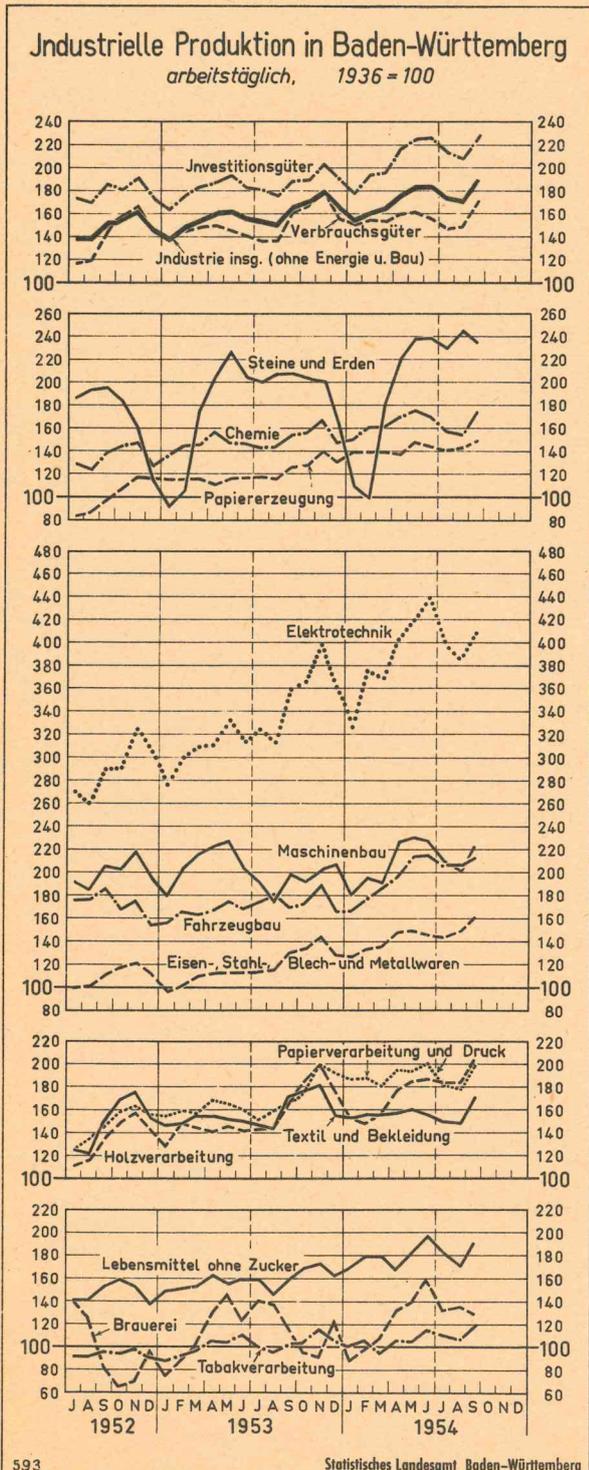
Reihe: IV IK 9/54

INDUSTRIE

28. Oktober 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat September 1954



Nachdem die Sommermonate die übliche Abschwächung gebracht hatten, belebte sich die industrielle Produktionstätigkeit im September erwartungsgemäß wieder, und zwar in einem den letzten Jahren entsprechenden Ausmaß.

Der arbeitstäglich Index der industriellen Produktion - ohne Energieerzeugung und Bau - gibt für Baden-Württemberg im September eine Produktionshöhe von 167,4 an (1936 = 100); die Vergleichszahl vom Vorjahr lautet 163,6. Die Produktionssteigerung gegenüber dem Vormonat betrug dieses Jahr 9,7 vH, im letzten Jahr 9,0 vH und 10,3 vH im Jahre 1952.

Alle Bereiche der Industrie hatten Teil an der Belebung, am ausgeprägtesten jedoch die Verbrauchsgüterindustrie, der das Herbst- und Wintergeschäft den besonderen Auftrieb verleiht. Zahlenmäßig ausgedrückt ergab sich in diesem Bereich eine Steigerung gegenüber August um durchschnittlich 16,4 vH, womit sich die Entwicklung des Vorjahres wiederholte (Steigerung um 16,6 vH). Ausnahmslos weiteten sämtliche Industriegruppen der Verbrauchsgüter ihr Produktionsvolumen aus. Die Erzeugung in der Uhrenindustrie erhöhte sich nach den flauen Sommermonaten um 33,4 vH, darunter Armbanduhren um 36 vH. Beachtlich war auch die Zunahme in der Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren (+25,5 vH); davon in Spielwaren und Christbaumschmuck 48 vH, Schmuckwaren 12 vH. Die Textil- und Bekleidungsindustrien, die zusammen ihrem Gewichte nach die Hälfte der ganzen Verbrauchsgüterindustrie in Baden-Württemberg ausmachen, verbesserten ihr Produktionsergebnis gegenüber dem Vormonat um 16,1 vH, die Bekleidungsindustrie allein um 25,7 vH, die Textilindustrie um 14,5 vH. In der Bekleidungsindustrie waren vor allem ausschlaggebend die Erzeugung an Hemden (+62 vH), Kleidern und Blusen (+40 vH) und Mänteln (+21 vH). In der Textilindustrie wiesen die einzelnen Fabrikationszweige keine so unterschiedlichen Steigerungssätze auf, sie entwickelten sich vielmehr im wesentlichen entsprechend dem für die Textilindustrie oben genannten Durchschnittssatz. Weitere Zunahmen verzeichneten Schuhherstellung (+18,5 vH), Lederverarbeitung (+13,2 vH) und Ledererzeugung (+7,7 vH). Recht günstig schnitt im Berichtsmonat die Holzverarbeitende Industrie mit einer Erhöhung der Produktion um 14,4 vH ab. Papierverarbeitung und Druck nahm insgesamt um 10,5 vH zu; eine Entwicklung, bei der sich das Weihnachtsgeschäft abzeichnet, nahm dabei die Herstellung von Briefhüllen und Briefausstattungen mit einer Steigerung von 29 vH.

Die Produktionsausweitung in der Investitionsgüterindustrie läßt sich quantitativ mit 8,0 vH angeben, im Jahr zuvor mit 6,6 vH. Den stärksten Auftrieb - um 31,8 vH - erfährt die feinmechanische und optische Industrie (ohne Uhrenindustrie); maßgeblich war dabei die Herstellung von Fotoapparaten (+49 vH) sowie von Betriebskontroll- und Regelgeräten (+22 vH). Nach der Reihenfolge der Zuwachsraten ist der Maschinenbau als nächste Gruppe zu nennen mit einer um 10,7 vH höheren Produktion als im Vormonat. Dem weitgespannten Produktionsprogramm dieser Gruppe entsprechend ergibt sich eine sehr unterschiedliche Entwicklung bei den einzelnen Erzeugnissen; so betrug die Zunahme der Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung 64 vH, Büromaschinen 58 vH, Verbrennungsmotoren (ohne solche für Kfz) 22 vH und Ackerschlepper 11 vH; dagegen gingen vor allem weiter zurück Landmaschinen um 9 vH sowie Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhe-

benden Formung um 5 vH. Noch über der durchschnittlichen Zuwachsrate des Investitionsgüterbereichs lag die Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+8,9 vH); für Bestecke und Tafelgeräte - typische Gegenstände des Weihnachtsgeschäfts - ist die Erzeugung um 19 vH gestiegen. Zu nennen wären noch Werkzeuge sowie Feinblechpackungen und Konservendosen mit Zunahmen um jeweils 11 vH. Die ebenfalls noch hierher zählenden Gruppen Elektrotechnik und Fahrzeugbau blieben hinter dem durchschnittlichen Anstieg des Bereichs zurück. Bei der elektrotechnischen Industrie (+6,8 vH) stehen stärkeren Steigerungen bei den Haushalts- und Wirtschaftsgeräten sowie den Empfänger- und Verstärkerrohren Rückgänge gegenüber in der Herstellung an elektrischen Ausrüstungen für Kfz, an Elektromotoren und Generatoren sowie an Rundfunkröhrenempfangsgeräten. Die nur geringe Anhebung des Niveaus beim Fahrzeugbau (+2,8 vH) rührt in erster Linie von der jahreszeitlich bedingten rückläufigen Entwicklung der Kraftradindustrie her. Die übrigen Fertigungsbranche des Fahrzeugbaus nahmen dagegen einen günstigen Verlauf.

Der allgemeine Auftrieb im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter (insgesamt +3,4 vH; im Vorjahr 3,9 vH) wurde abgeschwächt durch die Rückgänge in den Gruppen Steine und Erden sowie Sägerei und Holzbearbeitung - eine Erscheinung, die sich mit der abklingenden Bausaison erklärt. Die Erzeugung in der Gruppe Steine und Erden nahm im Durchschnitt um 2,9 vH ab bei recht unterschiedlichen Rückgängen in den einzelnen Zweigen; lediglich die Gewinnung von Natursteinen für den Wege-, Bahn- und Wasserbau nahm im Vergleich zum Vormonat zu (um 5 vH). Die Abnahme, die sich für die gesamte Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung errechnet, war nur gering (-0,2 vH); der Anfall an Schnittholz, das von überwiegendem Gewicht in der Gruppe ist, war 6 vH niedriger als im August, dagegen konnte die Furnierherstellung um 32 vH außergewöhnlich stark gesteigert werden. In der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei erhöhte sich die Ausbringung um 8,1 vH: Eisenguß +11 vH, Temperroßguß -7 vH. Am Ergebnis der Gruppe NE-Metallindustrie(+5,3 vH) waren hauptsächlich beteiligt: Halbzeug und Leitmaterial einerseits aus Aluminium und Magnesium (+21 vH) andererseits aus Kupfer (+8 vH), ferner Guß aus Kupfer und Kupferlegierungen (+10 vH), Leichtmetallguß (+0,5 vH), Umschmelzaluminiumlegierungen (-0,1 vH). Eine etwa im Durchschnitt des Bereichs liegende Ausdehnung ist von der papiererzeugenden Industrie zu berichten(+3,9 vH). Die Rückgänge in den letzten 3 Monaten holte die chemische Industrie im Berichtsmonat wieder auf(+10,1 vH); vor allem ist die Linoleumproduktion zu nennen, alsdann die von Reyon (+22 vH), Waschmitteln (+17 vH), Seife sowie human-pharmazeutischen Spezialitäten (jeweils +12 vH).

Die Produktionslage im Bereich der Nahrungs- und Genußmittelindustrie kann als recht günstig bezeichnet werden. Die Zunahme im September dieses Jahres betrug 8,6 vH, des vergangenen Jahres nur 5,3 vH. Hohe Zuwachsraten wiesen hauptsächlich die Erzeugung von Süßwaren auf (+31 vH, darunter Schokoladenerzeugnisse

+37 vH und Zuckerwaren +25 vH), ferner die Verarbeitung von Tabak (+11,9 vH, darunter Zigarren +17 vH, Zigaretten +4 vH).

UMSATZ insgesamt

Für September errechnet sich zum ersten Male nach dem Kriege ein Monatsumsatz der Industrie des Landes, der über 2 Mrd. DM liegt. Die Augustumsätze wurden um 197,9 Mill. DM übertroffen. Den höchsten Umsatzgewinn erzielte die Textilindustrie (+55,5 Mill. DM), gefolgt von den Gruppen Elektrotechnik (+25,1), Feinmechanik und Optik (+13,4), Bekleidung (+12,6), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren(+11,3) und Maschinenbau(+10,4).

Nach Regierungsbezirken verteilt sich die Umsatzzunahme wie nachstehend: Nordwürttemberg +82,6 Mill. DM, Nordbaden +50,2 Mill. DM, Südbaden +27,6 Mill. DM und Südwürttemberg-Hohenzollern +37,5 Mill. DM. Von oben angeführter Zunahme in der elektrotechnischen Industrie kommen 11,5 Mill. DM auf Nordbaden, 9,5 Mill. DM auf Nordwürttemberg, von der Zunahme in der Textilindustrie 22,7 Mill. DM auf Nordwürttemberg, 21,0 Mill. DM auf Südwürttemberg-Hohenzollern und 9,4 Mill. DM auf Südbaden.

AUSLANDSUMSATZ

Auch die Auslandsumsätze stellen das bisher höchste Nachkriegsergebnis dar. Sie beliefen sich im September auf 259,4 Mill. DM, waren somit um 25,8 Mill. DM höher als im Vormonat. Für eine Reihe von Industriegruppen sind Steigerungen festzuhalten; am bedeutendsten sind die in der elektrotechnischen Industrie (+9,6 Mill. DM) sowie in der feinmechanischen und optischen Industrie (+4,4 Mill. DM). Die kräftigste Steigerung läßt die nordbadische Industrie erkennen (+12,0 Mill. DM, wovon 6,0 Mill. DM auf die elektrotechnische Industrie entfallen); die Zunahme in der nordwürttembergischen Industrie betrug 9,5 Mill. DM, in der südbadischen Industrie 4,3 Mill. DM, während die Auslandsumsätze der südwürttembergischen Industrie dem Auguststand gleichkamen.

BESCHÄFTIGUNG

Die Zahl der Arbeitskräfte in der baden-württembergischen Industrie hat auch im September in beachtlichem Maße zugenommen. Insgesamt wurden 5635 Personen zusätzlich in den industriellen Arbeitsprozeß eingegliedert. In den Betrieben, die zur monatlichen Industrieberichterstattung herangezogen sind, waren damit Ende September 1 086 013 Personen beschäftigt. Wiederum steht an der Spitze der aufnehmenden Industriegruppen die elektrotechnische Industrie (+980 Beschäftigte); die Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren folgt mit 805 zusätzlichen Einstellungen, Maschinenbau mit 545 und Papierverarbeitung mit 468. Etwa die Hälfte der Zunahme (2882) entfiel auf die Industrie in Nordwürttemberg, 1720 auf die nordbadische, 664 auf die südbadische und 369 auf die südwürttembergische Industrie.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 August	99	145	108	88	149	116	105	108	95	140	127	78	84	82	69	77	90
September	114	145	108	136	160	132	122	120	112	147	137	89	84	105	70	92	116
1954 August	122	164	153	152	164	116	145	123	97	156	158	88	93	80	89	78	84
September 2)	131	156	153	147	180	.	155	.	100	186	144	95	99	84	75	96	119

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	August	September	September	August	September	September	August	September	September
	1954	1954	1953	1954	1954	1953	1954	1954	1953
A. Bergbau	4 192	4 123	4 279	7 233	8 711	7 096	954	1 250	700
B. Verarbeitende Industrie insgesamt	1 076 186	1 081 890	1 021 703	1 801 207	1 997 607	1 799 946	232 618	258 154	187 203
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	137 432	137 543	130 277	317 118	332 522	288 052	18 404	20 166	15 222
Mineralölverarbeitung	373	374	297	1 917	1 943	1 270	1	7	0
Steine und Erden	32 274	32 079	31 325	56 121	54 519	51 835	462	530	336
Eisenschaffende Industrie	124	119	130	328	305	320	9	2	22
NE-Metallind. und -gießerei	13 877	13 939	12 802	38 661	43 356	32 016	2 491	4 109	3 243
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 469	15 571	14 027	24 731	27 435	21 396	1 438	1 812	1 146
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 166	35 220	33 712	94 512	100 295	88 314	8 065	8 552	6 270
Sägerei und Holzbearb.	16 592	16 544	16 346	38 189	39 096	37 567	1 568	938	929
Papierherzeugung	17 604	17 653	16 363	54 804	56 963	48 401	3 511	3 314	2 530
Gummi- und Asbestverarb.	5 953	6 044	5 275	7 855	8 610	6 933	859	902	746
II. Investitionsgüter insgesamt	470 668	473 499	430 719	708 198	777 696	651 075	168 280	185 584	131 669
Stahl- und Eisenbau	13 258	13 545	12 305	18 089	21 236	18 700	537	463	885
Maschinenbau	141 976	142 521	132 312	210 344	220 742	189 209	64 652	65 818	53 659
Fahrzeugbau	75 420	75 329	74 196	160 841	166 481	144 097	42 958	45 417	25 336
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 130	1 111	1 156	550	1 068	3 839	61	60	1 678
Elektrotechnik	106 249	107 229	91 442	152 155	177 228	142 262	22 405	32 029	17 480
Feinmechanik und Optik	60 365	60 689	55 566	62 969	76 389	65 568	22 738	27 101	22 785
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	72 270	73 075	63 742	103 250	114 552	87 400	14 929	14 696	9 846
III. Verbrauchsgüter insgesamt	394 233	396 512	384 510	534 209	638 284	618 768	44 812	51 682	39 686
Musikinstr., Spielwaren- Schmuckwaren, Sportgeräte	26 239	26 662	23 899	24 224	31 868	27 267	10 022	12 918	9 460
Feinkeramik	4 324	4 341	4 203	4 237	4 414	4 242	647	751	594
Glas und Glaswaren	6 043	6 088	5 492	6 818	7 405	6 248	1 028	1 029	683
Holzverarbeitung	45 820	46 126	43 022	50 403	58 448	51 171	1 605	2 154	1 336
Papierverarbeitung	19 241	19 709	17 699	28 604	32 142	26 441	1 379	1 548	889
Druck	24 343	24 296	23 091	30 250	33 369	31 088	169	304	274
Kunststoffverarbeitung	8 782	8 926	7 414	11 255	13 270	11 131	2 022	2 586	1 480
Lederherzeugung	15 902	16 081	16 568	39 913	42 930	45 529	4 482	5 848	4 165
Lederverarbeitung	6 346	6 480	6 124	7 515	9 165	8 844	1 024	1 389	934
Schuhherstellung	24 827	25 011	24 791	28 557	34 472	35 698	584	592	461
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 691	2 649	2 481	1 705	1 975	1 682	-	-	-
Textil	164 207	164 289	165 338	249 838	305 298	309 788	20 120	20 282	18 253
Bekleidung	45 468	45 854	44 388	50 890	63 528	59 639	1 730	2 281	1 157
IV. Nahr.- und Genußmittel insgesamt	73 853	74 336	76 197	241 682	249 105	242 051	1 122	722	626
Lebensmittel (einschl. Zucker)	29 091	29 410	29 839	121 882	127 382	131 408	981	655	566
Milchverwertung	5 561	5 533	5 347	28 110	27 418	25 240	50	20	30
Brauerei und Mälzerei	7 982	7 932	7 508	33 321	31 709	28 416	50	15	-
Spiritus	1 466	1 471	1 446	4 209	4 625	4 753	26	19	21
Tabakverarbeitung	29 753	29 990	32 057	54 160	57 971	52 234	15	13	9
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1 080 378	1 086 013	1 025 982	1 808 440	2 006 318	1 807 042	233 572	259 404	187 903
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	479 312	482 194	452 098	809 127	891 668	795 914	111 123	120 575	80 971
Nordbaden	232 424	234 144	219 561	408 469	458 699	407 502	57 781	69 802	51 811
Südbaden	175 665	176 329	168 865	320 418	347 999	311 888	32 215	36 553	27 226
Südwestfalen-Hohenzollern	192 977	193 346	185 458	270 426	307 952	291 738	32 453	32 474	27 895

1) vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Aug.	Sept.	Aug.	Sept.	Veränderungen in vH Sept.1954 gegen 1) Aug.54 Sept.53	
	1952	1953	1953		1954		Aug.54	Sept.53
Gesamte Industrie ohne Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	150,1	163,6	170,9	187,4	+ 9,7	+ 14,5
A Bergbau	142,9	156,2	154,3	163,7	173,6	173,7	+ 0,1	+ 6,1
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	149,9	163,6	170,8	187,5	+ 9,8	+ 14,6
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	144,2	149,8	167,1	172,7	+ 3,4	+ 15,3
Steine u. Erden, Keramik	164	182	206,6	207,8	241,2	234,1	- 2,9	+ 12,7
NE-Metallindustrie	152	164	163,3	167,9	210,2	221,3	+ 5,3	+ 31,8
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	93,9	109,5	123,3	133,3	+ 8,1	+ 21,7
Chemie	134	149	143,3	152,7	155,9	171,7	+10,1	+ 12,4
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	270,7	253,1	- 6,5	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	115,7	107,8	104,4	104,2	- 0,2	- 3,3
Papierherzeugung	105	121	116,3	124,5	142,3	147,8	+ 3,9	+ 18,7
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	259,0	285,8	306,6	348,7	+13,7	+ 22,0
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	176,4	188,0	208,2	224,8	+ 8,0	+ 19,6
Maschinenbau	202	201	174,8	197,3	200,4	221,8	+10,7	+ 12,4
Fahrzeugbau	175	170	179,2	168,5	208,7	214,5	+ 2,8	+ 27,3
Elektrotechnik	280	330	312,4	359,8	383,4	409,6	+ 6,8	+ 13,8
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	222,2	292,8	+31,8	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	115,8	129,3	148,0	161,1	+ 8,9	+ 24,6
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	137,4	160,2	148,9	173,3	+16,4	+ 8,2
Uhrenindustrie	.	108	.	.	107,7	143,7	+33,4	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	89,1	108,1	103,4	129,8	+25,5	+ 20,1
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	223,4	224,1	+ 0,3	.
Holzverarbeitung	127	155	143,5	166,5	181,5	207,6	+14,4	+ 24,7
Papierverarbeitung, Druck	144	167	158,5	166,0	179,7	198,6	+10,5	+ 19,6
Lederherzeugung	91	95	97,1	99,3	95,3	102,6	+ 7,7	+ 3,3
Lederverarbeitung	126	134	130,5	145,8	133,7	151,3	+13,2	+ 3,8
Schuhe	108	119	106,0	131,9	119,2	141,2	+18,5	+ 7,1
Textil u. Bekleidung	139	156	144,3	171,1	148,2	172,0	+16,1	+ 0,5
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	122,6	129,1	137,5	149,3	+ 8,6	+ 15,6
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	135,4	152,9	159,8	178,6	+11,8	+ 16,8
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	105,0	104,3	- 0,7	.
Süßwaren	.	162	.	.	131,2	172,3	+31,3	.
Brauerei	101	113	136,9	114,5	136,4	129,6	- 5,0	+ 13,2
Tabakverarbeitung	90	101	94,7	101,7	106,3	118,9	+11,9	+ 16,9
Sondergruppen								
Glasindustrie insgesamt ²⁾	172	223	185,1	233,3	237,9	233,1	- 2,0	- 0,1
Feinmech. u. Optik insges.	145	148	132,5	160,8	148,7	197,2	+32,6	+ 22,6

1) vorläufige Zahlen

2) ab Juli 1952 einschließl. Glasveredlung und -verarbeitung

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart - Bibliothek

- 7. DEZ. 1954